



Humboldt-Universität zu Berlin  
«Einrichtung2»  
«Position»  
Herrn Prof. Dr. «Vorname» «Name»  
Hauspost

### Fortschreibung DV-Konzeption/ Anträge im Rahmen von HU-CIP und HU-WAP

Sehr geehrter «Anrede» Professor «Name»,

traditionell einmal im Jahr wendet sich die Medienkommission (MK) an Sie mit der Bitte, ihr eine Fortschreibung der DV-Konzeption Ihrer Einrichtung zu senden.

Es ist eine der Aufgaben der Medienkommission, den Aufbau der Rechenkapazität und der Rechnernetzinfrastruktur der Humboldt-Universität inhaltlich zu bestimmen, die Integration der Fakultäts- bzw. Institutskonzepte zu gewährleisten und in diesem Zusammenhang Beschaffungen auf dem Gebiet der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik zu begutachten. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, benötigen wir in regelmäßigen Abständen die jeweils aktuellen Fassungen der DV-Konzeptionen der Fakultäten, Institute, Zentraleinrichtungen und der Universitätsverwaltung. Im Auftrage der Kommission möchte ich Sie deshalb bitten, bis zum **31.10.2009** Ihre Vorstellungen zur DV-Ausstattung an die Geschäftsstelle der MK zu senden. Für Rückfragen oder zur Beratung stehen Ihnen die Mitglieder der MK zur Verfügung. Aus der MK-Seite des WWW-Servers (<http://www.mk.hu-berlin.de/ag-mk.html>) entnehmen Sie bitte die Ihrer Einrichtung zugeordneten Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner der MK. Bei der Erarbeitung oder Fortschreibung Ihrer Konzeption möchte ich Sie bitten, die in der Anlage aufgeführte Gliederung zu beachten.

Da die einzureichende Konzeption die Basis u. a. für die Begutachtungstätigkeit der MK bildet, weise ich Sie darauf hin, dass mögliche Anträge im Rahmen des HU-CIP oder HU-WAP-Programms (siehe unten) oder sonstige Beschaffungsanträge keine Berücksichtigung finden können, wenn keine gültige DV-Konzeption vorliegt.

### Anträge im Rahmen von HU-CIP oder HU-WAP für **201009**

Die Humboldt-Universität unterstützt nachhaltig den Einsatz moderner IT- und Medientechnik in Lehre, Studium und Forschung.

**Datum:**

~~12.09.2008~~ **31.08.2009**

**Bearbeiter/in:**

Lutz Stange

**Geschäftszeichen:**

CMS 3

**Postanschrift:**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Computer- und Medienservice  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Telefon +49 [30] 2093-7040  
Telefax +49 [30] 2093-2959  
stange@cms.hu-berlin.de  
<http://www.cms.hu-berlin.de>

**Sitz:**

Erwin Schrödinger-Zentrum  
Rudower Chaussee 26  
12489 Berlin

Nach Auslaufen der Bundesförderung im Rahmen des damaligen Hochschulbauförderungsgesetzes in den Programmen CIP (Computer-Investitions-Programm für die Lehre) und WAP (Wissenschaftler-Arbeitsplatz-Programm) hatte die HU Investitionsförderungen für vergleichbare Programme bereitgestellt. Die Anforderungen an die Antragstellung für HU-CIP und HU-WAP lehnen sich an die damals geltenden Richtlinien der DFG an, wurden aber an die weitere technische und technologische Entwicklung sowie an die spezifischen Anforderungen der HU angepasst.

Drittmittelfinanzierte Einrichtungen der HU können grundsätzlich nicht aus den Programmen HU-CIP und HU-WAP gefördert werden.

~~Die Medienkommission des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin hat in ihrer Sitzung am 07. Juli 2008 „Allgemeine Ausschreibungskriterien und Antragsformulare für HU-CIP und HU-WAP“ beschlossen (veröffentlicht unter <http://www.mk.hu-berlin.de/cipwap>), welche in der Leitungsgruppe Informationsprozesse (LGI) in ihrer Sitzung am 04. August 2008 bestätigt wurden.~~

Ich bitte Sie, entsprechende Anträge für 201009 ebenfalls bis zum **30.10.2008** an die Geschäftsstelle der MK zu senden. Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden. Die MK wird die einzelnen Anträge begutachten und unter Beachtung der bestehenden Computerausstattungen eine Prioritätenliste für die Beschaffungen nach Möglichkeit noch im Dezember 20089 festlegen.

### **Achtung: Geänderte Antragsformulare**

Im Zuge der Neuausrichtung der CIP- und WAP-Verfahren im Jahr 2008 an der HU erfolgte -auch eine Änderung der Antragsformulare: Je Antrag ist nur noch ein Antragsformular auszufüllen. Entsprechende Vorgaben hierzu finden Sie auf dem Webserver der MK unter <http://www.mk.hu-berlin.de/cipwap>. Da insbesondere auch das Einreichen des Anmeldebogen für Großgeräte für Ausbildung und Forschung („HBFG-Formular“) entfällt, ist die Antragssumme auf 125 T EUR beschränkt. Wie in den vergangenen Jahren hat die MK als Bagatellgrenze wieder 30 T EUR je Antrag festgelegt.

Um den Aufwand für Sie möglichst gering zu halten, betrachtet es die MK für die erste Humboldt-interne Entscheidungsphase nicht für notwendig, dass dem Antrag schon die sonst üblichen drei Firmenangebote beiliegen. Wir bitten Sie an dieser Stelle, entsprechende Preisschätzungen vorzunehmen. Bei der Erarbeitung der Anträge stehen Ihnen die Mitglieder der MK für Rückfragen zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich auch an Herrn Stange im CMS (Tel.: 2093 70040) mit Fragen wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. W. Coy  
Vorsitzender der Medienkommission

Anlage

Verteiler:  
Dekaninnen und Dekane  
Direktorinnen und Direktoren der Institute  
Direktorinnen und Direktoren der Zentralinstitute und Zentraleinrichtungen  
DV-Beauftragte der HU

## Anlage

### Grobgliederung für eine Konzeption zum EDV-Einsatz

(Die nachfolgende Grobgliederung soll lediglich als eine Orientierungshilfe für die Planung dienen.)

#### 1. Kurzbeschreibung der Fakultät, des Institutes bzw. der Einrichtung

- Zahl der Studierenden
- Zahl der Professuren
- Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen
- räumliche Unterbringung des Instituts
- Besonderheiten der Raumsituation aus DV-Sicht (Gestaltung von Netzen u .ä.)

#### 2. Gegenwärtiger Stand der DV-Ausstattung

(Bitte bei den nachfolgenden Angaben auch die Computer aufführen, die über Drittmittel beschafft wurden. Diese sollten jedoch gesondert gekennzeichnet sein.)

- Anzahl und Qualität der vorhandenen PC
- Anzahl und Qualität der Workstation-Ausstattung
- Zugriff auf weitere Rechentechnik
- Ausstattung mit PC- bzw. WS-Pools für die Lehre
- Stand des Aufbaus von lokalen oder Institutsnetzen
- Zugang zum Universitätsrechnernetz
- Grobübersicht zur Software-Ausstattung
- Beschreibung der Abstimmung und Absprache mit der Universitätsbibliothek

#### 3. Darlegung der langfristigen Ausbauplanung

(Die MK diskutiert über die Sinnfälligkeit von Konzepten. Sie ist keine Institution, die über Haushaltsmittel verfügt!)

- Darlegung eines Netzkonzeptes (nach Möglichkeit mit Skizze)
- Zahl der notwendigen PC, Workstations und weitergehender Technik
- Begründung des Bedarfs anhand der Empfehlungen des Wissenschaftsrates

#### 4. Stufenplanung zur Umsetzung des Konzeptes